

Fachtagung am 26. November 2013

„Gesellschaftlich und ökologisch engagiert - kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen-Anhalt“

Im Mittelpunkt des zweiten Fachtages im Rahmen des Projektes „Gesellschaftliches und ökologisches Engagement von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt“ standen die Ergebnisse der ersten Befragung von sachsen-anhaltischen Unternehmen zu ihrem Engagement durch den Projektpartner Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Die Studie ergab, dass sich fast alle der 250 befragten Unternehmen in einem der Themenfelder Gesellschaft, Personal und Umwelt engagieren – wenn auch eher situativ und spontan. Gesellschaftliches und besonders ökologisches Engagement sind für die Mehrheit der Unternehmen selbstverständlich und langfristig vorgesehen – jedoch nicht Bestandteil der Unternehmensstrategie. Bei lediglich 20% der Unternehmen gibt es Mitarbeiter/innen, die für das unternehmerische Engagement zuständig sind. Frau Mittelstädt von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stellte den Teilnehmenden die Ergebnisse der Studie im Rahmen des Fachtages vor.

Prof. Dr. Andreas Suchanek, Vorstandsmitglied im Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e. V. und Vertreter der Handelshochschule Leipzig, führte in seinem Fachvortrag aus, wie Verantwortungsübernahme von kleinen und mittleren Unternehmen auf eine Formel – „Goldene Regel“ - gebracht werden kann: Investiere in die Bedingungen der gesellschaftlichen Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil.

Corporate Social Responsibility - Gesellschaftliches und ökologisches Engagement steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln im Kerngeschäft. Diese Potentiale insbesondere im Hinblick auf Unternehmensattraktivität, Fachkräftegewinnung sowie die gesellschaftlichen und ökologischen Effekte dieses Engagements noch besser nach außen sichtbar zu machen, ist Bestandteil des Bundesmodellprojektes in Sachsen-Anhalt. Das Projekt „Gesellschaftliches und ökologisches Engagement von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt“ wird in durch das Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V. als Projektträger in Partnerschaft mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem BUND Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. durchgeführt.



Radiointerview des MDR zur Fachtagung: <http://www.mdr.de/mdr-info/engagierte-unternehmen100.html>



CSR-PREIS DER BUNDESREGIERUNG

Anmeldefrist für Unternehmen zum CSR Preis der Bundesregierung 2014

Vom 6. Januar 2014 bis zum 22. Februar 2014 können sich Unternehmen aller Größenklassen für den CSR-Preis der Bundesregierung bewerben. Mit dem Preis zeichnet die Bundesregierung vorbildliche und innovative Unternehmen aus, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre gesamte Geschäftstätigkeit sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich zu gestalten.

Nähere Informationen und die aktuellen Fragebögen 2014 erhalten Sie rechtzeitig unter <http://www.csr-preis-bund.de/bewerben.html>.

Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit 2014

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ruft zur Teilnahme an den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit auf. Eingeladen dazu sind neben Stiftungen, Kirchen, Schulen, Städten, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbänden, Behörden, Ministerien auch deutsche Unternehmen. Sie können sich vom 23. – 29. Juni 2014 über nachhaltiges Handeln austauschen und in vielen Aktionen die Vielfalt und Kreativität des Engagements für eine stärkere nachhaltige Entwicklung in Deutschland zeigen.

Link: <http://www.aktionstage-nachhaltigkeit.de/>

"Nachhaltig wirtschaften – der unbequeme Weg" – Parlamentarische Begegnung in der IHK Magdeburg am 14.11.2013

Der Begriff bzw. das Prinzip der [Nachhaltigkeit](#) wurde erstmals von [Hans Carl von Carlowitz](#) im Jahre 1713 verfasst. [Verbreitung fand er überwiegend in der forstwirtschaftlichen Fachsprache](#). Besondere Bedeutung erlangte der Begriff im Rahmen der beginnenden Diskussion zu Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch im vorigen Jahrhundert. Den 300. Jahrestag des Nachhaltigkeitsbegriffes nahmen die Umweltallianz Sachsen-Anhalt und der Landesbeirat Holz zum Anlass für eine parlamentarische Begegnungsveranstaltung mit Landtagsabgeordneten und Interessierten.

Im Rahmen seines Festvortrages zum „Konzept Nachhaltigkeit“ versuchte Prof. Dr. Markus Vogt (siehe Bild – Quelle: Viktoria Kühne) von der Ludwig-Maximilians-Universität München eine Klarheit und Struktur in das Verständnis des heutzutage sehr vielfältig gebrauchten Begriffs der Nachhaltigkeit zu bringen. Er sprach von sieben Dimensionen der Nachhaltigkeit. Gefolgt wurde der Vortrag von zwei praktischen Beispielen der Unternehmenstätigkeit im Sinne einer nachhaltigen Erzeugung von Produkten und nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Nach den Vorträgen übergab der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Herrmann Onko Aeikens, Aufnahmeurkunden an neue Mitglieder der Umweltallianz Sachsen-Anhalt. Die Allianz zählt derzeit über 200 Mitglieder – überwiegend Unternehmen aus Sachsen-Anhalt.



Dem Begriff der Nachhaltigkeit kommt in der Umsetzung des Projektes „Gesellschaftliches und ökologisches Engagement von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt“ ebenfalls eine essentielle Bedeutung zu. Daher verständigten sich die Projektpartner zu Beginn des Projektzeitraums in 2012 gemeinsam zur Übernahme der Definition des Weltgipfels in Rio 1992. Neben der Generationengerechtigkeit, also der Berücksichtigung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen, stehen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Arbeit mit den und der Beratung der projektteilnehmenden Unternehmen. Diese sind die ökologische (kohärent mit der Umwelt), die soziale (vereinbar mit der Gesellschaft) und ökonomische (wirtschaftlich tragbar) Dimension.

KPMG-Studie zur weltweiten Berichterstattung zu Corporate Responsibility

Über Nachhaltigkeit und CSR zu berichten ist für viele Unternehmen zum Mainstream geworden, so das Fazit der aktuellen KPMG-Studie zur weltweiten Berichterstattung zur Corporate Responsibility. Von den 4.100 untersuchten Unternehmen berichten mehr als 70 Prozent über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Betrachtet man nur die 250 größten Unternehmen, so liegt die Quote bei 93 Prozent.

[Zur Studie](#)

Dialogforum "Product Environmental Footprinting im Lebensmittelsektor: Bedeutung für Produzenten und Händler" am 16.1.2014

Die Plattform Klimaverträglicher Konsum Deutschland in Kooperation mit dem PEF World Forum veranstaltet am 16. Januar 2014 in Berlin das Dialogforum: "Product Environmental Footprinting im Lebensmittelsektor: Bedeutung für Produzenten und Händler".

Ziel ist es den Akteuren des Lebensmittelsektors und weiteren Stakeholdern die Möglichkeit zu geben sich über die Relevanz der EU Initiative zu informieren und sie für sich bewerten zu können.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Praxis-Tag 2013:

Auf dem Praxis-Tag am 14. November 2013 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin wurden Erfahrungen, Erkenntnisse und Erwartungen zum CSR-Preis der Bundesregierung ausgetauscht. Das Ziel: miteinander reden, voneinander lernen.



Auf die rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartete ein umfangreiches Programm: Unternehmen diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Methodikpartner sowie mit Jury-Mitgliedern des CSR-Preises der Bundesregierung darüber, wem verantwortliches Unternehmenshandeln nutzt, wie man die Wirkung von Engagement misst oder welche Themen wirklich relevant sind.

In Workshops zu den Aktionsfeldern des Wettbewerbs sowie einem Spezialworkshop zu CSR in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wurden vorbildliche Praxisbeispiele vorgestellt. Link: [CSR-Praxistag 2013](#)

Quelle: http://www.csr-preis-bund.de/typo3temp/pics/DSC_1769_02_38791a522a.jpg

Vernetzungstreffen „Verantwortung im Mittelstand“ 6. November 2013

Am 6. November 2013 fand das fünfte Vernetzungstreffen der Bundesprojekte im Rahmen des ESF-Förderprogramms „Verantwortung im Mittelstand“ im Rathaus in Stuttgart statt.

Das sachsen-anhaltische CSR-Projekt „Gesellschaftliches und ökologisches Engagement von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachsen-Anhalt“ nahm mit seinen Projektpartnern Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg teil und nutzte u.a. die Möglichkeiten zum kollegialen Austausch sowie zur Teilnahme an themenspezifischen Workshops. [mehr](#)

Haben Sie Fragen oder würden Sie gern mehr über das Projekt erfahren? Dann senden sie uns eine E-Mail an info@csr-sachsen-anhalt.de oder rufen Sie uns an unter 0391 74469-683.

Impressum

Das Projekt „Gesellschaftliches und ökologisches Engagement von KMU in Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des ESF-Programms «CSR—Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand» durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Verantwortlich für Redaktion und Layout:
Projektleiter Mathias Frank
Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e. V.
Seepark 7; 39116 Magdeburg
Tel.: 0391 74469-683
Fax: 0391 74469-603
E-Mail: info@csr-sachsen-anhalt.de
Web: www.csr-sachsen-anhalt.de

Wir bemühen uns, in diesem Newsletter richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Wir übernehmen jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Newsletter bereitgestellten Informationen. Dies gilt auch für alle Verbindungen (Hyperlinks), auf die in diesem Newsletter direkt oder indirekt verwiesen werden. Wir sind für den Inhalt einer Website, die mit einem solchen Link erreicht wird, nicht verantwortlich. Es gilt das Telemediengesetz (TMG) vom 26. Februar 2007.